

Flexibel

Bequem

Barrierefrei

Sicher

Umweltfreundlich

## Taxis stellen die Mobilität von Menschen sicher, die kein Fahrzeug lenken und keine herkömmlichen öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können

Für viele Menschen mit Behinderungen, besonders für jene, die kein Fahrzeug lenken und keine herkömmlichen öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können, sind Taxis und Mietwagen die Grundlage zur Sicherung ihrer Mobilität. In vielen Städten können Taxis Rollstühle befördern und die Taxifahrer sind sich zunehmend der besonderen Bedürfnisse behinderter Fahrgäste bewusst und werden hinsichtlich der spezifischen Hilfestellungen geschult.

In Großbritannien benutzen behinderte Fahrgäste Taxis und Mietwagen 67% häufiger als die Allgemeinheit.

In Finnland können Menschen mit schweren Mobilitätseinschränkungen täglich gratis mit dem Taxi zur Arbeit oder Schule/Universität und wieder nach Hause fahren. Zusätzlich erhalten sie 18 geförderte Freizeitfahrten pro Monat.

### Eine Branche wird aktiv

Laut Empfehlung einer gemeinsamen Studie der IRU und der CEMT (Europäische Verkehrsministerkonferenz)\* sollte die Frage der Barrierefreiheit von Taxis auf lokaler Ebene entschieden werden, und zwar basierend auf zwei Fahrzeugausstattungsstypen:

- Typ Eins - rollstuhltaugliche Taxis: barrierefreie Fahrzeuge, die den Großteil, jedoch nicht alle Fahrgäste, die im Rollstuhl sitzen, befördern können sowie Personen mit anderen Behinderungen.
- Typ Zwei - zugängliche Standardtaxi: Fahrzeuge mit einer Ausstattung, die behinderten Menschen eine Nutzung erleichtert, die Rollstuhlfahrer jedoch nur befördern können, wenn sie in der Lage sind, sich vom Rollstuhl in das Taxi zu setzen.



Flexibel

Bequem

Barrierefrei

Sicher

Umweltfreundlich



In der Studie wurde darüberhinaus die Empfehlung ausgesprochen, dass für normalen Taxiverkehr herangezogene Flotten aus beiden dieser Fahrzeugtypen bestehen sollten. Das Verhältnis der Fahrzeugtypen innerhalb der jeweiligen Taxiflotte kann von Ort zu Ort variieren, sowohl innerhalb eines Landes als auch von Land zu Land unterschiedlich sein.

Die IRU hat als Anleitung und Ratgeber für Taxiunternehmer und Taxifahrer freiwillige Richtlinien (2008) und Checklisten (2010) erstellt, um sie für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen bei der Verbesserung ihrer Servicequalität gerade im Hinblick auf Kunden mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität zu helfen.

Entscheidend sind jedoch die staatlichen finanziellen Anreize zur Förderung behindertengerechter Dienstleistungen. Nur so kann die Taxibranche in teurere, barrierefreie Fahrzeuge investieren, um behinderten Menschen bei der Erledigung ihrer Wege, wie z.B. Arztbesuchen, Einkäufen etc., zu helfen.

\* IRU Richtlinien für barrierefreie Taxis, 2004.

[http://www.iru.org/fr\\_bookshop\\_item?id=199](http://www.iru.org/fr_bookshop_item?id=199)

Die Studie wurde 2004 gemeinsam vom International Transport Forum und der IRU mit aktiver Beteiligung europäischer Fahrzeughersteller und Umbauspezialisten, von Behindertenvertretern, Vertretern europäischer Taxiunternehmer und nationaler Regierungen durchgeführt.

